

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 108. Montag den 7. September 1846.

3. 1249. (5)

Anzeige und Bitte
in Betreff der

Obstaussstellung in Laibach.

Nach dem Beschlusse der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft in Krain soll im heurigen Herbst die erste Obstaussstellung in Laibach Statt finden. Der Zweck dieser Ausstellung ist:

1. Die verschiedenen heimischen Herbst = Obstgattungen, so wie die Gegenden kennen zu lernen, wo die besten und edelsten Sorten gedeihen;
2. die krainischen Namen zu erfahren, womit man in verschiedenen Gegenden die einzelnen Obstsorten benennt;
3. aus diesen muthmaßlich verschiedenen Benennungen den allgemeinen und bezeichnenderen Namen zu wählen, ihn durch die Novize zu veröffentlichen, und so eine gemeinschaftliche Nomenclatur zu bewerkstelligen;
4. vorzügliche Obstbaumzüchter zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und den Absatz für ihre Fehsungen zu erleichtern;
5. sich von der in den einzelnen Gegenden üblichen Verwendung des Obstes in Kenntniß zu setzen;
6. weniger unterrichtete Obstbaumzüchter über Cultur und die Verwendung des Obstes zu belehren, und vorzüglich
7. durch die öffentliche Ausstellung edler Obstsorten die Liebe zu diesem, für den Landwirth so vortheilhaften Culturzweige anzufachen und zu vermehren.

Es werden daher die Herren Obst = u. Weingärtenbesitzer aller Gegenden Krains hiermit ersucht, diese gemeinnützige neue Unternehmung der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft nicht nur durch die Einsendung der vorkommenden Obst = und Traubensorten mit den ortsüblichen Namen zu unterstützen, sondern ihren Einfluß auch auf den gemeinen Landmann geltend zu machen, daß auch dieser freudigen Antheil nehme an einer Veranstaltung, die zur Förderung der heimischen Obstcultur nur von den besten Folgen seyn kann. Ganz besonders rechnet der gefertigte Ausschuß auf die gefällige Unterstützung der Herren Bezirkscorrespondenten und Mitglieder der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft.

Von jeder Obstsorte wird ersucht, wenigstens 3 Stück einzusenden, mit der Angabe des Standortes und der ortsüblichen krainischen Benennung. Auch besonders ausgezeichnete Gemüse = Gattungen sind zur Ausstellung geeignet.

Der Einsendungstermin ist die letzte Woche im September d. J. Die Abgabe geschieht in der Kanzlei der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft, Salbergasse Nr. 195, im 2. Stocke.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft. Laibach den 6. August 1846.

3. 1383. (3)

Die Coliseums = Gasthaus = Localitäten in Laibach,
mit Inbegriff eines schönen, breiten und langen Corridors nebst mehreren Terrassen zur Aufstellung von Gasttischen, werden sammt einem mit Bosqueten angelegten Promenade = Garten, dann einem großen Tanzsaal sammt seinen 3 Gallerien und 30 vollkommen eingerichteten Passagiers - Zimmern verpachtet. Jene Oberkellner von Wien, oder großen Städten überhaupt, welche mit guten Zeugnissen versehen, und wenigstens Zwei Tausend Gulden C. M. im Vermögen besitzen, erhalten den Vorzug. Die erste Eröffnung des großen Tanzsaales findet am 25. November d. J., dann jene des neuen Gartens am 2. Mai 1847 Statt.

Mit Ausnahme des Saales und der Passagier - Zimmer werden die bereits fertigen Localitäten bis ersten Mai 1847 zinsfrei überlassen.

Der nähern Bedingungen wegen beliebe man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, entweder persönlich oder in frankirten Briefen zu wenden.

Jos. Ben. Withalm,

Inhaber der Coliseen zu Graz und Laibach.

3. 1407. (2)

B r u c h b ä n d e r

zur Heilung der Brüche.

(Mit allerhöchstem Privilegium.)

Ueber die Vorzüglichkeit und das höchst Zweckmäßige der Methode des Gefertigten, bei Heilung der Brüche, haben sich viele der berühmtesten Aerzte sehr anerkennend ausgesprochen.

Da sich viele Personen brieflich an ihn wenden, und die für sie passenden Bruchbänder zugeschiekt zu erhalten wünschen, so ersucht der Gefertigte, um die richtige Wahl für jedes Bedürfnis treffen zu können, bei künftigen Bestellungen jederzeit zu bemerken: ob der Bruch einfach oder doppelt, und wenn einfach, auf welcher Seite er ist, ob er in der Leiste liegt, welche Größe er in seiner stärksten Entwicklung hat, und ob der Bruch zeitweilig zurücktritt, oder immer herausbleibt. Endlich ist es auch notwendig, daß der Bestellung das Maß von dem Umfange des Körpers an der Stelle, wo das Bruchband angelegt werden soll, beigezeichnet werde.

Man kann sich diese Bruchbänder bei dem Gefertigten, als dem Erfinder derselben, gegenwärtig in Laibach, am Marktplatz, im Gasthose zum österreichischen Hof, 2. Stock, Zimmer Nr. 24, wo er bis zum 24. September 1846 verbleibt und von 9 bis 1 Uhr anzutreffen ist, verschaffen. — Man findet noch bei ihm: Nachtbandagen; sie dienen zu den erstern als Unterstützungsmittel zur Heilung der Brüche; auch Schulterhälter für junge Personen, gegen Anlage der Rückgrats - Krümmung.

Dr. Riviere.

3. 1416. (2)

Dominicalgründe = Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte der zu Lustthal vereinten Güter werden am 9. September d. J., früh 9 Uhr, eine Parthie Dom. Wiesen und Acker auf 3 nacheinander folgende Jahre, und zwar für die Zeit vom 1. November 1846, bis letzten October 1849, im freiwilligen öffentlichen Licitationswege in den Pacht ausgelassen, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Lustthal am 1. September 1846.

3. 1408. (2)

Gegen pupillarmäßige Sicherheit und 5% Interessen sind 3000 fl. in C. M., entweder im Ganzen oder auch zu 1000 fl. und 500 fl., darzuleihen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Anton Samuel, Kappelmacher, in seinem Gewölbe im Galle'schen Hause am Hauptplatze.

AUSVERKAUF

zu neuerdings noch mehr herabgesetzten Preisen, gegen gleich bare Bezahlung, des grossen Warenlagers im Friedrich'schen Hause, am Hauptplatze Nr. 10,

bestehend noch in:

Seidenstoffen,

als: Weiss u. kirschfeinroth seidenem Kirchendamast, Messkleiderstoffe, färbige u. gestreifte 3|4 u. 9|8 Gros-Renforces glaze et unies, Gros-d'Afriques, rosa Gross-grain moirée, weisse, schwere, mittlere u. Bastard-Atlasse, diverse Farben; Marcellin-Taffete; Florens und maculirte Gros de Naples; Gros de tour Atlas, Gaze, Iris, u. Foulard-Bänder in reichhaltigster Auswahl, gezwirnte und jacquirte Seidenspitzen, Illusion, Filet, Petiné trou-trou, et riches in allen Farben, diverse Damen- u. Herren-Echarpes, so wie noch eine schöne Auswahl an Damen- u. Herrentücheln, dann gedruckte sehr billige Seiden-Foulard-Tücheln.

Dichten Schafwollwaren,

als: Tüffles, Tücher, O'Connell's, färbige u. schwarze Herrenhosenstoffe, Espagnoletts; bloss noch besonders schwere, Moldon und dann diverse Wattmulls für Damen-Wickler.

Feinen Schafwollstoffen,

als: glatte u. façonnirte Thibets und Orleans, Poil de Chevres, Polkans u. Joinvilles, englische Hemd- u. Cachemir-Flanelle; englisch Pelzwerk für Rheumatismen, et Meubles-Damaste.

Baumwollwaren,

als: verschiedene Sorten Sommer-Hosenstoffe, die besonders billig hintangegeben werden, Barchete, Madapolam, Cottone, Croisé u. Chardings; weisse Percale in allen Breiten; Battiste, Battiste Clair u. Vapeurs; glatte et façonnirte Drapperie-Mousselins, Meubles-Damaske, glatte u. façonnirte Mulls für Krägen u. Kleider; dann ist noch ein ziemliches Sortiment Damen-Chemisettes u. Krägen, welche unter halben Preis verkauft werden.

Von Leinenwaren,

bloss noch Damast in Garnituren für 6 Personen; weisse, dann gedruckte leinene Schnupftücheln mit 2 verschiedenen Seiten in 4|4 u. 5|4 Grösse; weissen u. färbigen Maschinzwirn; dann leinenen Meuble-Damast.

Diverse Modewaren,

als: Mousseline de laine, nur noch mittel und ganz feine; färbige Battiste u. Mousselinettes, die sehr billig hintangegeben werden; ganz u. halb Foulard-Kleider, und besonders empfehlungswürdig ist die reichhaltige Auswahl in Winter- und Shawltücheln von 4|4 bis 10|4 Grösse.

Es wird zu zahlreichen Zusprüchen höflichst eingeladen und gleichzeitig versichert, dass zu den so niedrig gestellten Preisen am Platze nie mehr ausboten werden dürfte.

Laibach den 27. August 1846.

3. 1415. (2)

Das Coliseumsbier,

wird von Sonntag den 6. September an, auf der ersten Gallerie des Tagtheaters, die Bouteille zu 5 fr., täglich ausgeschänkt werden. Der Eingang ist über den Gang neben dem Bäckergewölbe. Eine geringere Sorte, die Maß zu 7 fr., ist beim Marquetender im gothischen Tracte zu ebener Erde zu haben.

3. 1300. (4)

ANNONCE.

Die ganz neu errichtete
Current = Waren = Handlung

des

Siegmund Schneider,

am Hauptplaz Nr. 238,

empfiehlt dem geneigten Zuspruche eines verehrten Publikums ihr wohlassortirtes Lager von allen Gattungen Tüffel, Condrington, Rock = Struck, Focking =, Bristol = Hosenstoffe, Espagnolets, Molton, Flanell, Wadmoll, Damen = Pique, Schnürl = Barchent, Thybet, Merinos, Orlean, Iris, glatt und faconirt, Schaffwoll =, Seiden =, Foulinet = Westen, verschiedene Gattungen Kleider, Umhängtücheln, gedruckte Cottone, so wie Hals =, Sack = und seidene Foulard =, Leinen = Tüchel, Kumburger Leder = und andere Gattungen Leinwanden, Tischzeug, Handtücher und Servietten, nebst mehreren anderen Artifeln.

Besonders empfiehlt obige Handlung ihr schönes und großes Lager von Reichenberger Tuch in allen Farben, und verspricht die billigsten Preise.